

8 m-Teleskopspiegel in Skelettbauweise : Konstruktionsvorschlag als Diskussionsgrundlage

Autor(en): **Hoffmann, August**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1973)**

Heft 135

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8 m-Teleskopspiegel in Skelettbauweise

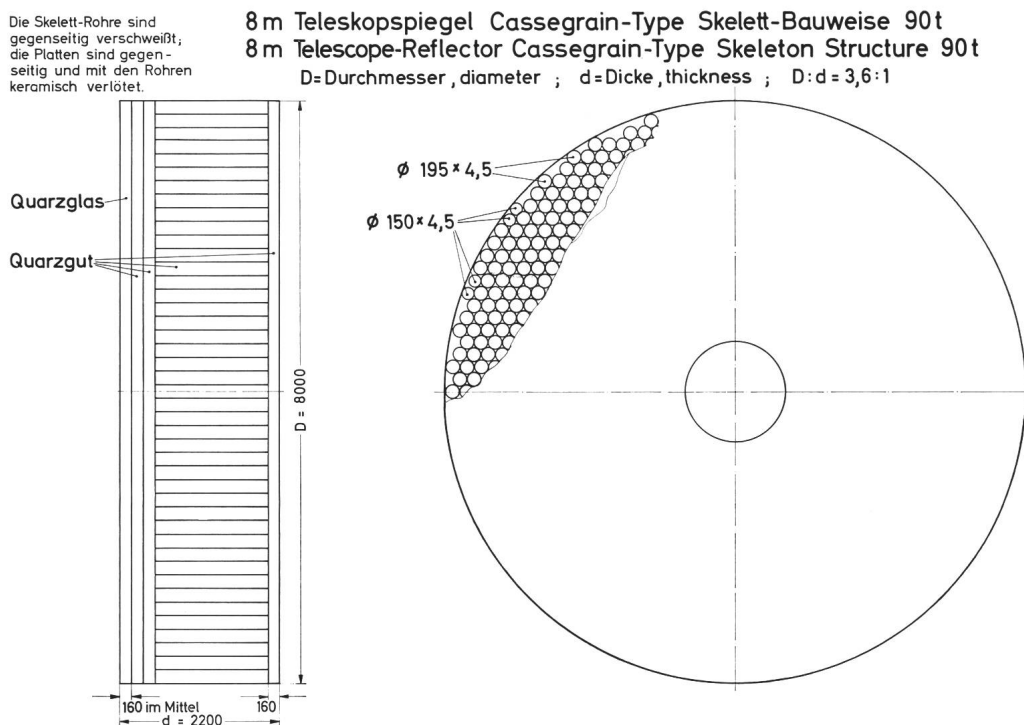
Konstruktionsvorschlag als Diskussionsgrundlage

von AUGUST HOFFMANN, Berlin-Frohnau

Die nachfolgende Zeichnung eines 8 m-Teleskopspiegels stellt den vorläufigen Abschluss einer mehr als 10-jährigen Entwicklungsarbeit dar, deren wesentliche Einzelheiten im DBGM 1.803.377 (31. 12. 1959) niedergelegt sind; seither haben mehrere Publikationen¹⁻⁸⁾ den Erfindungsgegenstand des näheren erläutert. Ergebnisse von Experimenten, neuere Entwicklungen allgemein technischer Art und Fortschritte auf technologischem Gebiet haben es erlaubt, die ursprünglichen Konstruktionsvorschläge auf die hier wiedergegebene, vereinfachte Form zu bringen. Für den Fall, dass die drei oberen Platten aus Quarz-

glas hergestellt würden, stünden statt zweier Flächen deren sechs zur Auswahl für die optische Bearbeitung zur Verfügung.

Wie schon früher^{3), 4)} möchte der Verfasser auch an dieser Stelle allen an der Entwicklung wesentlich beteiligten Persönlichkeiten danken. Bei der stürmischen Entwicklung der modernen Astronomie sollte es nun nur eine Frage der Zeit sein, bis die Vorschläge des Verfassers intensiv besprochen und im Interesse der astronomischen Forschung verwirklicht werden. Im Falle eines positiven Entscheids wäre ohnehin mit einer Anlaufzeit von mehreren Jahren zu rechnen.



Literatur:

- 1) Ztschr. Instr. 9, 259 (1963).
- 2) Ztschr. Instr. 2, 48 (1964).
- 3) Ztschr. Instr. 12, 371 (1964).
- 4) Sprechsaal-Verlag Coburg 1, 10 (1969).
- 5) ORION 14, 103 (1969).
- 6) ORION 28, 43 (1970).
- 7) Messtechnik 4, 91 (1971).
- 8) ORION 30, 176 (1972).

Anmerkung der Redaktion:

Wie schon in ORION 31, 29 (1973) ausgeführt wurde, ist in jüngster Zeit dem Quarz als Spiegelmaterial in Zerodur ein Konkurrent erwachsen. Es wäre deshalb zu prüfen, ob und in welcher Weise sich die konstruktiven Ideen des Verfassers auf dieses Material übertragen lassen. Wenn sich die Konstrukteure grosser Spiegelteleskope weiterhin für Zerodur als Spiegelmaterial entscheiden sollten, so wäre es sicher gut, wenn auch dafür Lösungen einer Leichtbauweise vorlägen.

Adresse des Verfassers: AUGUST HOFFMANN,
Sigismundkorso 75, D 1 Berlin 28 (West).

Weltraum-Briefmarken-Ausstellung in Luzern vom 31. Mai bis 3. Juni 1973

Die Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Zürich (Präsident Dr. Th. Dahinden, Seefeldstr. 7, Zürich) veranstaltet vom 31. Mai bis 3. Juni 1973 in der neuen Halle Luft- und Raumfahrt im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern eine grosse Weltraum-Briefmar-

ken-Ausstellung, die auch im Zeichen der 500-Jahr-Feier von Copernicus stehen wird. Es findet bei diesem Anlass eine Briefmarkenbörse statt. Philatelisten unter den Amateur-Astronomen sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

R. A. NAEF